

INTERNATIONAL ACADEMIC EXCHANGE

KEA Charette, October 6-11, 2024

“What is sustainable?”

“The Frame

1 week | 100 students and advisors from all over the globe | Local organisations and companies in Copenhagen | 10 innovative solutions | Unlimited network opportunities

Campus Location

Copenhagen School of Design and Technology (KEA) in Copenhagen

Participants

Each interdisciplinary team includes students from: Copenhagen School of Design and Technology, Denmark; Fontys University of Applied Sciences, Eindhoven, Netherlands; Salzburg University of Applied Sciences, Austria; Vilnius College of Design, Lithuania; Berliner Hochschule für Technik, Germany; Senac University, São Paulo, Brazil; Humber College, Toronto, Canada; Toronto Metropolitan University, Toronto, Canada; OTIS School of Design, Los Angeles, USA.

What is a Charette?

A charrette is an intensive, collaborative process that brings together students, community members and professionals to develop innovative solutions for complex issues. During a week of brainstorming, discussion and expert consultation, the teams create a broad range of ideas and solutions to pressing, relevant challenges.”

[KEA Charrette October 6-11, 2024, What is Sustainable? Fact Sheet for Students.]



Teilnehmende der Berliner Hochschule für Technik auf der KEA Charette 2024:
Prof. Bernhard Sill, Arne Titze, Malak Khaled, Vincent Egbert, Paul Peuckert, Jette Henneberg, Susanne Girnus, Luca Gesner, Mauro Culaciati, Alaa Toubasi (v.l.n.r., nicht auf dem Foto: Timo Greb)



Vincent Egbert (Team 6) und Mauro Culaciati (Team 3):

„Die meisten Gruppen hatten das Gefühl, dass der Local Collaborator schon Vieles richtig macht, was Nachhaltigkeit angeht. Trotzdem sind die meisten schnell auf eine Idee gekommen, wie man Umgangsweisen verbessern könnte, um die Nachhaltigkeit noch weiter auszubauen. Schnell hatten die meisten Gruppen erste Ideen: manche sehr pragmatisch, manche wiederum aber auch abstrakt. Aber die Atmosphäre war gut und energiegeladent, alle hatten Motivation ihrem Collaborator zu helfen und ein gelungenes Konzept zu entwickeln.“

(...)

Abends ging es mit einer größeren Gruppe aus Internationals in eine Bar, um den Tag in Ruhe ausklingen zu lassen. Das Nachtleben in Kopenhagen ist gut und auch an Werktagen ist dort viel los. Die Menschen wirken ruhiger, gelassener und allgemein zufriedener.

Es war schön, mit so vielen verschiedenen Kulturen in Austausch zu kommen und über alle möglichen Dinge zu quatschen. Da der Großteil gut Englisch sprechen konnte, war dies auch gar kein Problem. Oftmals ging es um Fachliches und die verschiedenen Studiengänge, die wir alle studieren, aber schnell wurde die Stimmung auch lockerer und somit die Themen auch immer privater. Schnell ging es um Anekdoten und lustige Geschichten aus der Heimat. Der erste Tag war sehr schön!“

[Vincent Egbert und Mauro Culaciati]



Kopenhagen [Fotos: Vincent Egbert u. Mauro Culaciati]



Kopenhagen [Fotos: Vincent Egbert u. Mauro Culaciati]



Superkillen, Kopenhagen [Foto: Jette Henneberg]

Jette Henneberg (Team 8):



„Wir sind daraufhin in ein kleines Loch gefallen, da wir uns schwer getan haben uns für eine konkrete Idee zu entscheiden. Daraufhin haben wir versucht alles aufzulisten, was uns wichtig ist und dann daraus die wichtigsten Punkte herauszufiltern. Leider waren wir danach immer noch ein wenig überfordert, wir hatten viele schöne Ideen, konnten uns allerdings für keine so richtig entscheiden und wollten versuchen noch innovativer zu denken. Als wir dann alle etwas ratlos waren, haben wir uns zu einer Kreativ-Übung entschieden. Jeder hat ein Post-It bekommen und sollte dann für 2 min zeichnen, was einem in den Sinn kam. Anschliessend sollte man seinen Post-It weitergeben und sich von dem, was der oder die Sitznachbar:in gezeichnet hat, inspirieren lassen und einen neuen Post-It bemalen. Dies haben wir über mehrere Runden gemacht und danach alle Post-It Ideen, die uns gut gefallen haben in die Mitte unseres Tisches geklebt und dann nach und nach Post-Its weggenommen, um so auf eine Favoriten Idee zu kommen. Das hat dann auch geklappt und wir haben unsere Idee festgelegt, damit wir den nächsten Tag nur noch mit der Ausarbeitung der Idee beschäftigt sind.“

[Jette Henneberg]

Susanne Girnus (Team 10):

„Die Gruppendynamik war sehr gut. Wir haben uns alle sehr gut verstanden und haben zusammen harmonisiert. Durch unsere verschiedenen Skill Sets konnten wir analysieren, wo jeder seine Stärken hat und dementsprechend Aufgaben verteilen. Alles in allem war es eine sehr bereichernde Erfahrung und es hat viel Spaß gemacht. Ich konnte neue Bekanntschaften machen und mein Selbstbewusstsein stärken.“

[Susanne Girnus]

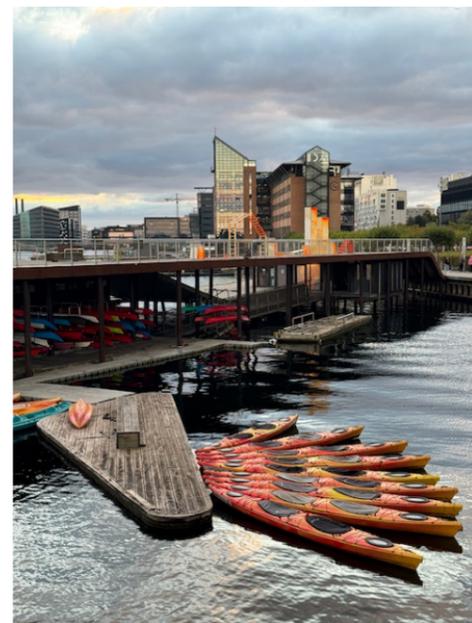
Timo Greb (Team 5):

„Für mich war die Charrette Woche sehr interessant und lehrreich. Die gesamte Woche in Kopenhagen war mit viel Spaß verbunden. Der Sonntag war sehr schön, man konnte sich ein gutes Bild der Stadt machen und beim Lunch davor konnten wir uns schon mit den ersten Dänen kurzschließen. Bei der Abendveranstaltung lernte man dann auch die anderen Teilnehmer kennen.“

Nach einer Einführung arbeiteten wir ab Montagnachmittag in unseren Gruppen. Es war von Beginn an sehr interessant mit den verschiedenen Fachrichtungen und Lehrschwerpunkten zu arbeiten. Es wurde versucht, jeden gleich stark einzubinden und im Endeffekt waren in den Gruppendiskussionen am Ende alle immer beteiligt, was ich sehr gut finde, da es auch zeigt, dass sich alle in der Gruppe wohlfühlt haben. Die Tage waren sehr arbeitsintensiv, es wurde viel diskutiert, auszementiert und Zeichnungen erstellt, jeder hat immer versucht, seine Stärken einzubringen. Am Ende stand ein Endprodukt, auf das wir alle stolz sein konnten.

Am meisten nehme ich für mich das Zusammenkommen mit Studenten aus der ganzen Welt mit. Ich fand es sehr cool, wie schnell wir uns miteinander verstanden und gut zusammenarbeiten konnten. Wenn wir einzelne Aufgaben bearbeiteten, herrschte immer volles Vertrauen in die Qualitäten des Gegenübers.“

[Timo Greb]



Kopenhagen – Stadt am Wasser [Foto: Bernhard Sill]



Architektur-Zentrum Kopenhagen [Foto: Bernhard Sill]

Teilnehmende Studierende der BHT: Alaa Toubasi, Jette Henneberg, Malak Khaled, Susanne Girnus, Arne Titze, Luca Jannes Gesner, Mauro Leonardo Culaciati Lange, Paul Moritz Peuckert, Timo Emanuel Greb, Vincent Kerno Egbert. Teilnehmender Lehrender der BHT: Prof. Bernhard Sill.

Einen herzlichen an Dank Olivia Key und Diana Schreyer vom BHT Referat für Internationale Angelegenheiten für die grosszügige professionelle Unterstützung.